Einführung: Die Familie – Heiligtum der Liebe

In einer Welt, die Schnelligkeit, Bequemlichkeit und sofortige Befriedigung feiert, erscheinen Konzepte wie die Unauflöslichkeit der Ehe und die lebenslange Familie veraltet, ja sogar unterdrückend. Dennoch hält die katholische Kirche, getreu der Lehre Christi, an der Heiligkeit der Ehe als heiliges und unwiderrufliches Band fest.

Die sogenannte *„Express-Scheidung“* – ein rechtlicher Mechanismus, der die Auflösung einer Ehe in Rekordzeit ermöglicht – ist zum Symbol einer Kultur geworden, die individuelle Wünsche über das Gemeinwohl stellt. Doch macht sie uns wirklich freier? Oder ist sie vielmehr Ausdruck von Egoismus, der als Autonomie getarnt wird?

In diesem Artikel werden wir untersuchen:

1. **Die katholische Sicht der Ehe** und warum sie unauflöslich ist
2. **Express-Scheidung im historischen und sozialen Kontext**: Wie sind wir hierher gekommen?
3. **Geistliche und soziale Folgen** des Familienzerfalls
4. **Praktischer Leitfaden zur Stärkung der Ehe** aus theologischer und pastoraler Sicht
5. **Alternativen zur Scheidung**: Versöhnung, Barmherzigkeit und Hoffnung

---

1. Die Ehe in der katholischen Theologie: Ein heiliges Band

Jesus war klar:

> *„Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen“ (Matthäus 19,6).*

Die Ehe ist kein bloßer Zivilvertrag, sondern ein **Sakrament**, ein sichtbares Zeichen der unzerstörbaren Liebe Christi zu seiner Kirche (Epheser 5,25-32). Daher lehrt die Kirche:

- **Die Ehe ist für immer** (unauflöslich)
- **Sie ist ein Weg der Heiligkeit**, auf dem sich die Ehepartner gegenseitig helfen, den

Himmel zu erreichen
- **Kinder sind Frucht und Geschenk** dieser Liebe, kein optionales Accessoire

Der Katechismus der Katholischen Kirche (KKK 1603) definiert sie als *„den Bund, durch den Mann und Frau unter sich eine Gemeinschaft des ganzen Lebens begründen, die von ihrer natürlichen Eigenart auf das Wohl der Gatten sowie auf die Zeugung und Erziehung von Nachkommenschaft hingeordnet ist.“*

Warum widerspricht die Scheidung Gottes Plan?

- **Sie bricht ein heiliges Versprechen** („bis dass der Tod uns scheidet“)
- **Sie schwächt das soziale Gefüge**, denn die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft
- **Sie schadet den Kindern**, die das Recht haben, in einem intakten Zuhause aufzuwachsen

---

2. Express-Scheidung: Freiheit oder moderner Egoismus?

In den letzten Jahrzehnten haben viele Länder *„Express-Scheidungs“*-Gesetze eingeführt, die eine Eheauflösung in wenigen Tagen ohne Überlegungsfristen oder Mediationsversuche ermöglichen.

Kurze Geschichte der Scheidung im Westen

- **Vor dem 20. Jahrhundert** war Scheidung selten und verpönt
- **1960er-70er Jahre**: Die *„sexuelle Revolution“* propagierte Scheidung als „Befreiung“
- **21. Jahrhundert**: *Express-Scheidung* macht die Ehe zu etwas *„Wegwerfbarem“*

Was steckt hinter diesem Trend?

1. **Wegwerfkultur**: Was nicht sofort befriedigt, wird entsorgt (vgl. Papst Franziskus)
2. **Radikaler Individualismus**: Das *„Ich“* steht über dem *„Wir“*
3. **Verlust des Opfersinns**: Wahre Liebe erfordert Einsatz, doch heute wird Liebe mit *„sich gut fühlen“* verwechselt

---

3. Folgen der Scheidung: Jenseits des unmittelbaren Schmerzes

A) Auswirkungen auf Kinder

- Erhöhtes Risiko emotionaler, schulischer und verhaltensbezogener Probleme
- Spirituelle Wunde: Viele verlieren den Glauben, wenn sie das Scheitern ihrer Eltern erleben

B) Gesellschaftliche Auswirkungen

- **Zunahme der Einsamkeit**: Zerbrochene Familien = isoliertere Erwachsene und Kinder
- **Vaterkrise**: Abwesende Väter erzeugen Unsicherheit bei Jugendlichen
- **Schwächung des Glaubens**: Wenn die Ehe scheitert, woran sonst könnte die Kirche scheitern?

C) Geistliche Folgen

- **Scheidung (ohne Nichtigerklärung) verwehrt den Kommunionempfang** (KKK 1650)
- **Sie ist eine Gelegenheit zur Sünde**, besonders bei neuen Partnerschaften

---

4. Praktischer Leitfaden: Wie rettet man eine Ehe in der Krise?

Aus theologischer und pastoraler Sicht bietet die Kirche Heilmittel, nicht Verurteilung:

1. Gemeinsam beten

- *„Die Familie, die zusammen betet, bleibt zusammen“* (Pater Peyton)
- Gebete für den Ehepartner einschließen, selbst bei Ressentiments

2. Geistliche und psychologische Hilfe suchen

- **Geistliche Begleiter** und Priester können Rat geben
- **Katholische Paartherapie**: Fokus auf Vergebung und Gnade

3. Die Seligpreisungen in der Ehe leben

- *„Selig die Barmherzigen…“* (Matthäus 5,7). Siebzigmal siebenmal vergeben
- *„Selig die Friedensstifter…“* (Matthäus 5,9). Unnötige Streitigkeiten vermeiden

4. Sich erinnern: Liebe ist Entscheidung, nicht nur Gefühl

Die Liebe *„sucht nicht ihren Vorteil“* (1 Korinther 13,5). In schweren Zeiten die Liebe wählen, selbst wenn man *„keine Lust“* dazu hat.

5. Zu den Sakramenten greifen

- **Beichte**: Zur Heilung moralischer Wunden
- **Eucharistie**: Quelle übernatürlicher Kraft
- **Krankensalbung**: Wenn die Beziehung *„krank“* ist

---

5. Alternativen zur Scheidung: Versöhnung und Barmherzigkeit

Wenn die Scheidung bereits vollzogen ist, lässt die Kirche niemanden im Stich:

- **Ehenichtigkeitserklärung**: Bei Willensmängeln (keine „katholische Scheidung“, sondern Feststellung der Nichtigkeit)
- **In Keuschheit leben**: Bei verweigerter Nichtigkeitserklärung auf neue Partnerschaften verzichten
- **Den Schmerz Gott opfern**: Als Sühne für die Sünden der Welt

---

Schluss: Die Zivilisation der Liebe wiederaufbauen

Die *Express-Scheidung* ist kein Fortschritt, sondern eine Falle der modernen Welt, die Freiheit mit Egoismus verwechselt. Wahre Freiheit liegt in der Liebe Christi: *„Bedingungslos, ohne Verfallsdatum.“*

Wenn Ihre Ehe in der Krise ist, **geben Sie nicht auf**. Gott kann Wunder wirken, wo Glaube

ist. Wie der heilige Johannes Paul II. sagte:

> *„Die Familie ist der Weg der Kirche.“*

Und auf diesem Weg gibt es zwar Kreuze, aber auch Auferstehung.

Und Sie? Sind Sie bereit, für Ihre Familie zu kämpfen?

Konkrete Schritte für heute:
 Beten Sie ein *Vaterunser* für Ihren Ehepartner
 Bei Konflikten: Dialog suchen, nicht Flucht
 Lesen Sie *„Liebe und Verantwortung“* von Johannes Paul II.

Die Familie ist es wert. **Lassen wir sie nicht sterben!**